

Wie auch Sie möglicherweise bereits erfahren haben, wird am 4. Mai 2011 eine parlamentarische Enquete unter dem vielversprechenden Titel „*Werteerziehung durch Religions- und Ethikunterricht in einer offenen, pluralistischen Gesellschaft*“ stattfinden.

Die **Initiative Religion ist Privatsache** sieht in dieser Veranstaltung den verdeckten Versuch, die flächendeckende Einführung eines verpflichtenden *Religionsunterrichts* – oder zumindest eines religiös geprägten Ethikunterrichts – voranzutreiben. Dass gleich 28 der geladenen Delegierten, also über 21% der TeilnehmerInnen, direkt von den 14 in Österreich gesetzlich anerkannten Kirchen und Religionsgesellschaften entsendet werden, lässt ahnen, wohin die Reise führen wird. Und dass mindestens weitere 37 Delegierte, also knapp 28%, auf einen kirchennahen Entsender zurückzuführen sind, überrascht in diesem Zusammenhang ebenso wenig wie der hohe Politiker(rest)anteil.

Spätestens aber die Tatsache, dass kein/e einzige/r VertreterIn der Konfessionsfreien, welche die zweitgrößte weltanschauliche Gruppierung Österreichs darstellen, zu dieser Enquete eingeladen wurde, verdeutlicht das Ausmaß der bevorstehenden Farce. Den Ethikunterricht sollen ja ausschließlich diejenigen Kinder besuchen, die entweder selbst keine konfessionelle Erziehung wünschen oder keiner Religionsgemeinschaft angehören. Mitreden dürfen in dieser Enquete jedoch weder konfessionsfreie Kinder noch konfessionsfreie Eltern.

Die **Initiative Religion ist Privatsache** hat sich daher als **parteiunabhängige laizistische Organisation** vorgenommen, diesem Vorhaben, das einer pluralistischen Demokratie unwürdig ist, entgegenzutreten. Wir sind dabei jedoch auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Im Anhang finden Sie einen offenen Brief, den wir Ihnen sowie zahlreichen weiteren ExpertInnen aus dem universitären Bereich sowie SchuldirektorInnen und -lehrerInnen zukommen lassen. Wir würden uns sehr freuen, wenn auch Sie ein Zeichen setzen und uns Ihre Zustimmung erteilen würden, Sie als UnterzeichnerIn dieses Briefes nennen zu dürfen. Denn wir sind der Ansicht, dass der Themenkomplex Ethik-Religion-Bildung überwiegend von ExpertInnen in Philosophie, Bildungs- und Sozialwissenschaft sowie SchuldirektorInnen und -lehrerInnen und nicht von Theologen und deren politischen Handlanger getragen werden muss.

Wie können Sie Ihre Zustimmung bekunden?

Falls auch Sie bereit sind, den offenen Brief mitzutragen, bitten wir Sie, uns dies per E-Mail (office@religion-ist-privatsache.at) oder schriftlich (Initiative Religion ist Privatsache, Schulgasse 40/10, 1180 Wien) bekannt zu geben und dabei folgende Angaben mitzuliefern:

- Kontaktmöglichkeit (E-Mail- und/oder Postadresse sowie Telefon- bzw. Mobiltelefonnummer) [*wird nicht veröffentlicht!*]
- Hr./Fr., Titel, Vorname und Nachname
- Universitätsinstitut/Universität

oder

- Jobtitel/Schule/Postleitzahl/Gemeinde

oder

- Jobtitel/Organisation

Wann und wie wird veröffentlicht?

Sollten wir bis 27. April 2011 mindestens fünfzig Unterstützungsunterschriften erhalten haben, so werden wir diesen Brief rechtzeitig vor der Enquete per Presseausendung, im Internet, via Printmedien etc. veröffentlichen und allen TeilnehmerInnen der Enquete per E-Mail bzw. in Briefform persönlich zukommen lassen.

Datenschutzbestimmungen

Die **Initiative Religion ist Privatsache** verpflichtet sich, Ihre Daten streng vertraulich zu behandeln. Sollte die angepeilte Unterschriftenzahl bis zum 27. April 2011 nicht erreicht werden, werden wir Ihre Daten unverzüglich und unwiderruflich löschen. In Ausnahmefällen werden wir unterzeichnende Personen lediglich in anonymisierter Form bekanntgeben.

Wir danken Ihnen im Voraus für Ihre Kooperation!

Mit freundlichen Grüßen,

Initiative Religion ist Privatsache

Rückfragenhinweis: +43 (676) 423 63 34

office@religion-ist-privatsache.at

ZVR-Zahl: 973284856

Wien 1180, Schulgasse 40/10